



LAND

OBERÖSTERREICH

Naturraumkartierung Oberösterreich

Landschaftserhebung
Gemeinde Überackern



natur:raum
Naturraumkartierung Oberösterreich

Endbericht



Land Oberösterreich

NATUR

Naturraumkartierung Oberösterreich

Landschaftserhebung
Überackern

Endbericht

Kirchdorf an der Krems, 2006

natur:raum
Naturraumkartierung Oberösterreich



Technisches Büro
für Biologie
Dr. Josef Eisner

Projektleitung Naturraumkartierung Oberösterreich:

Mag. Kurt Rußmann

Projektbetreuung Landschaftserhebungen:

Mag. Günter Dorninger

EDV/GIS-Betreuung

Mag. Günter Dorninger

Auftragnehmer:



Technisches Büro für Biologie
Dr. Josef Eisner
L. Werndlstr. 25/11
4400 Steyr

Bearbeiter:

Thomas Mörtelmaier
Josef Eisner
Alice Pfanzelt
im Auftrag des Landes Oberösterreich,
Naturschutzabteilung – Naturraumkartierung OÖ

Fotos der Titelseite:

Foto links: Konglomerat-Steilfelsen am rechten Ufer der Salzach
Foto rechts: Mesophile "bunte" Mähwiese an den Hochwasserschutzdämmen entlang der Salzach

Fotonachweis:

alle Fotos Th. Moertelmaier

Redaktion:

Mag. Günter Dorninger, Mag. Kurt Rußmann

Impressum:

Medieninhaber: Land Oberösterreich
Herausgeber:
Amt der O.ö. Landesregierung
Naturschutzabteilung – Naturraumkartierung Oberösterreich
4560 Kirchdorf an der Krems
Tel.: +43 7582 685 533
Fax: +43 7582 685 399
E-Mail: biokart.post@ooe.gv.at

Graphische Gestaltung: Mag. Günter Dorninger
Herstellung: Eigenvervielfältigung

Kirchdorf a. d. Krems, März 2006

© Alle Rechte, insbesondere das Recht der
Vervielfältigung, Verbreitung oder Verwertung bleiben
dem Land Oberösterreich vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

1	VORBEMERKUNGEN	1
1.1	Allgemeines	1
1.2	Beschreibung des Bearbeitungsgebietes	2
1.2.1	Lage	2
1.2.2	Bevölkerung, Siedlung, Wirtschaft und Verkehr	3
1.2.3	Landschaftsgenese und Naturraum	4
1.2.4	Klima	4
1.2.5	Boden	4
1.2.6	Potenziell natürliche und aktuelle Vegetation	5
2	BESCHREIBUNG DER EINZELNEN TEILGEBIETE	7
2.1	Teilgebiet 1: Salzach und angrenzende Aubereiche	9
2.2	Teilgebiet 2: Landwirtschaftlich geprägte Terrassen	9
2.3	Teilgebiet 3: Weilhartsforst	10
3	ZUSAMMENFASSENDE BESCHREIBUNG	10
3.1	Ergebnisse der Landschaftserhebung	10
3.2	Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche	13
3.3	Defizite und Ansatzpunkte für naturschutzfachliche Aufwertung	13
4	VERWENDETE LITERATUR UND QUELLENVERZEICHNIS	14
4.1	Datengrundlagen	14
4.2	Literaturverzeichnis	14
4.3	Sonstige Quellen	15

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Übersicht Erhebungsgebiet mit Abgrenzung der Teilgebiete auf Basis ÖK50	7
Abb. 2: Übersicht Erhebungsgebiet mit Abgrenzung der Teilgebiete auf Basis Orthophotos	8
Abb. 3: Prozentueller Anteil der erhobenen Bestandestypen am gesamten Gemeindegebiet	12

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Flächengrößen und prozentuelle Flächenverteilung der erhobenen Bestandestypen bzw. der nicht erhobenen Flächen in Relation zur gesamten Gemeindefläche	11
Tab. 2: Darstellung der Flächenverteilung und -größen der erhobenen Bestandestypen in Relation zur gesamten Gemeindefläche	12

Anhang 1: Fotodokumentation

Anhang 2: Beschreibung der Einzelflächen

Anhang 3: Karten (1:5.000)

1 Vorbemerkungen

1.1 Allgemeines

Im Auftrag der Oö. Landesregierung, Naturschutzabteilung - Naturraumkartierung Oberösterreich, wird unter dem Titel „Naturraum, Naturraumkartierung Oberösterreich – Landschaftserhebung Oberösterreich“ die in Oberösterreich vorhandene Ausstattung, im Besonderen die der Kulturlandschaft, mit naturräumlich relevanten Strukturelementen und Biotopen erhoben. Im Gegensatz zur Biotopkartierung, die detaillierte Aussagen über die vegetationskundlichen Verhältnisse, Strukturmerkmale, Gefährdung, Nutzung, usw. trifft, gibt die Landschaftserhebung eine grobe und überblicksartige Darstellung der vorhandenen Elemente. Nur bestimmte Erhebungstypen werden über eine kurze Charakteristik beschrieben. Die Ergebnisse der Landschaftserhebung dienen als grundlegende Information für die Erarbeitung des Landschaftsleitbildes Oberösterreichs sowie für gutachterliche und planende Tätigkeiten von Behörden und anderen Planungsträgern. Bei konkreten Planungen sind jedoch aufbauend auf die Landschaftserhebung detailliertere Erhebungen durchzuführen.

Die Landschaftserhebung basiert auf einer Auswertung aktueller digitaler Farb-Orthophotos und vorliegender Unterlagen und erfolgt im Erhebungs- und Ausgabemaßstab 1:5.000. Begehungen werden auf ausgewählte Flächen beschränkt, und dienen insbesondere der Charakterisierung von Grünlandtypen sowie der Ansprache von Gehölzen. Bauland- und Siedlungsflächen sind nicht Gegenstand der Landschaftserhebung.

Die Ergebnisse der Landschaftserhebung werden für amtliche und private Gutachten, Planungen und Projekte zur Verfügung gestellt.

Das Technische Büro für Biologie Dr. Eisner wurde im April 2006 mit der Durchführung der Arbeiten zur Landschaftserhebung für die Gemeinde Überackern im politischen Bezirk Braunau beauftragt. Der Bearbeitungszeitraum erstreckte sich von Juni 2006 bis Oktober 2006.

Gegenständlicher Bericht fasst die Ergebnisse der Landschaftserhebung in der Gemeinde Überackern zusammen. Grundlegende Unterlagen für die Digitalisierung und Aufarbeitung der Daten wurden vom Auftraggeber bereitgestellt (vollständige Auflistung siehe Kap. 4). Als Basis für den Bericht dienen die bei der Landesregierung erhobenen Pläne und Unterlagen sowie der Flächenwidmungsplan der Gemeinde. Neben diverser Literatur zum Landschaftsraum sind auch die durch die Begehung vor Ort erworbenen Gebietskenntnisse und Wahrnehmungen durch die Bearbeiter eine wichtige Grundlage für die Berichtserstellung. Darüber hinaus war die Unterstützung des Bezirksbeauftragten für Natur- und Landschaftsschutz der BH Dr. Reschenhofer eine wesentliche Hilfe für die Erhebungen und Bewertungen. Weiters wurden Informationen aus Recherchen im Internet verwendet.

1.2 Beschreibung des Bearbeitungsgebietes

1.2.1 Lage

Die Gemeinde Überackern liegt im nordwestlichen Oberösterreich und ist Teil des Innviertels.

Das Gemeindegebiet hat eine Gesamtfläche von 27 km². Die Nord-Süd Ausdehnung beträgt 6 km, die Ost-West Ausdehnung 8,6 km. Der Hauptort Überackern liegt auf einer Seehöhe von 356 m üNN. Der tiefstgelegene Punkt des Gemeindegebiets von Überackern im Bereich Mühlthal hat eine Höhenlage von ca. 350 m. Die Landschaft zeigt nur geringe Reliefierung, die höchsten Erhebungen liegen um 420 m.

Die Gemeinde liegt im politischen Bezirk Braunau und im Gerichtsbezirk Braunau am Inn und ist flächengleich mit der gleichnamigen Katastralgemeinde Überackern.

Nach der naturschutzfachlichen Raumgliederung Oberösterreichs liegt das Gemeindegebiet zum überwiegenden Teil in den Raumeinheiten Weilharts- und Lachforst und Inntal. Nur am nördlichen beziehungsweise nordwestlichen Rand hat es Anteile am Salzachtal, bzw. der Neukirchner Platte.

Die Flächenverteilung (in km²) der Nutzungsklassen (Quelle: Statistik Austria 2001) gibt einen groben Überblick über die Ausstattung des Gemeindegebietes:

• Wald	20,9
• Landwirtschaftliche Nutzung (Agrar)	4,0
• Baufläche	< 0,1
• Gärten	0,2
• Gewässer	1,5
• Sonstige Flächen	0,4

1.2.2 Bevölkerung, Siedlung, Wirtschaft und Verkehr

Bevölkerung

Die Gemeinde Überackern zählte 2001 590 Einwohner. Seit 1981 (527 Einwohner) zeigen die Bevölkerungszahlen von Überackern einen leichten Anstieg.

Siedlung

Das Ortsgebiet von Überackern weist im Kern eine geschlossene Bebauungsstruktur auf, welche noch Reste der ursprünglich bäuerlichen Ansiedlung (Höfe) zeigt. In den Randbereichen ist es durch die agrarische Nutzung, damit durch die über die Landschaft verteilten Gehöfte der bäuerlichen Betriebe charakterisiert. Größere Gewerbeansiedelungen fehlen.

Die Gemeinde ist durch einen geringen Siedlungsdruck mit mäßiger Zersiedelung geprägt, außerhalb des Ortsgebietes sind bäuerliche Siedlungsstrukturen in Kulturlandschaft typisch.

Wirtschaft

Die Wirtschaft der Gemeinde basiert zu geringerem Anteil auf Gewerbebetrieben (Dienstleitungen im Rahmen der Nahversorgung), auch Fremdenverkehr spielt eine untergeordnete Rolle.

Forstwirtschaft und Landwirtschaft weisen den zentralen Anteil an der Wirtschaft auf. Sie haben maßgeblichen Einfluss auf das Landschaftsbild der Gemeinde, die Struktur dieser wesentlichen Wirtschaftszweige lässt sich folgendermaßen beschreiben:

Die Agrarstatistik Betriebsstruktur weist im Jahr 1999 insgesamt 9 Haupterwerbsbetriebe und 27 Nebenerwerbsbetriebe aus. Die Betriebsformen sind mit 12 Futterbaubetrieben, 7 Marktfruchtbetrieben und 21 sonstigen Betrieben angegeben, bei letzteren sind 9 Forstbetriebe hervorzuheben. Im Vergleich zu 1990 ist bei den Haupterwerbsbetrieben von 10 (1990) auf 7 (1995) und auf 9 (1999) praktisch keine Veränderung zu verzeichnen. Die Anzahl der Nebenerwerbsbetriebe sank dem gegenüber von 38 (1990) über 35 (1995) auf letztlich 27 (1999).

Die mehr oder weniger gleichbleibende Anzahl der Betriebe spiegelt sich auch in der Größe der landwirtschaftlichen Nutzfläche wider. Waren im Jahr 1990 insgesamt 352 ha als landwirtschaftliche Nutzfläche in der Agrarstatistik-Bodennutzung ausgewiesen, so reduzierte sich diese Fläche bis zum Jahr 1995 auf 341 ha und bis zum Jahr 1999 auf 339 ha. Auch die ausgewiesenen Forstflächen schwankten im selben Zeitraum zwischen 159 ha (1990; Waldfläche 158 ha), 142 ha (1995; Waldfläche 140 ha) und 148 ha (1999; Waldfläche 148 ha) nur geringfügig.

Von den in der Gemeinde lebenden Beschäftigten (Stand 2001) pendeln 298 (87,9 (!)%) in andere Gemeinden aus, dem gegenüber steht eine Einpendlerzahl von 42 Personen.

Verkehr

Die Erschließung von Überackern erfolgt über Landstraßen, bzw. Nebenstraßen und Betriebswege. Im Gemeindegebiet liegen keine überregional bedeutsamen Verkehrsverbindungen wie Autobahnen oder Bundesstraßen. Eine Erschließung mittels Bahn fehlt ebenso. Regionale Buslinien bewerkstelligen den öffentlichen Personenverkehr (z.B. Schulbus).

1.2.3 Landschaftsgenese und Naturraum

Das Landschaftsbild wird einerseits durch das Salzachtal, andererseits durch den markanten Übergang von der Niederterrasse in die Austufe geprägt. In den Eiszeiten hat der Salzachvorlandgletscher Moränen abgelagert und im Vorland Schotterfluren aufgeschüttet, die zu Terrassen erodiert, beziehungsweise von durch Wasser oder Wind transportierten Feinsedimenten überlagert wurden. Diese große Verschiedenheit des Materials ist Grundlage für die Terrassenbildungen. Die Austufe entlang der Salzach stellt die tiefste Stufe des Terrassensystems dar. Diese Bereiche sind in der Erdgegenwart entstanden und durch mehr oder weniger starke Grundwasserschwankungen geprägt. Die Niederterrassen bilden die verschiedenen Teilfelder zwischen Austufe und Hochterrasse, beziehungsweise dem angrenzenden Hügelland. Schotter der Niederterrassen wurden während der letzten Eiszeit abgelagert. Über dem Schotterkörper liegt feines bis grobes, überwiegend kalkiges Material variabler Mächtigkeit. Die Niederterrassen bestehen häufig aus mehreren Teilfeldern, von denen die Flussterrasse die tiefste Stufe darstellt. Wegen der Nähe zum Grundwasser und der (meist) fehlenden Lößbedeckung ist diese Terrassenstufe für die Landwirtschaft weniger bedeutend als die Hochterrassen. Die Hochterrassen erstrecken sich entlang der Flüsse zwischen den Niederterrassen und dem Deckenschotterbereich bzw. dem Schlierhügelland. Sie sind aus den Schottern des abschmelzenden Riß-Gletschers aufgebaut. Über dem Schotter liegt häufig eine mehr oder weniger mächtige Lößdecke, darüber lagern wiederum lehmige Deckschichten aus Staublehm. Die Hochterrassen wurden in den nachfolgenden Kaltzeiten und Interglazialen samt den Lehmdecken zum Teil wieder abgetragen und blieben nur an erosionsgeschützten Stellen erhalten. Die Hochterrassen weisen fruchtbarste Ackerböden auf, die einen intensiven Getreidebau zulassen.

1.2.4 Klima

Das Gemeindegebiet von Überackern ist dem mitteleuropäischen Klimabereich zuzuordnen. Das Großklima ist im gesamten Südteil des Nördlichen Alpenvorlandes subozeanisch, d.h. niederschlagsreich mit relativ milden Wintern. Die Temperaturen liegen im Unterschied zum Mühlviertel und dem oberösterreichischen Alpenraum ständig über dem europäischen Durchschnitt. Es handelt sich um eine temperierte humide Zone mit ausgeprägter, aber nicht sehr lange andauernder, kalter Jahreszeit. Die Niederschlagsmengen betragen pro Jahr im Durchschnitt des Zeitraumes 1961 bis 1990 um 900 mm, sie steigen Richtung Südosten leicht an, da sich in diesem Bereich bereits der Nordstau der Alpen bemerkbar macht. Die höchsten Niederschlagswerte werden in den Sommermonaten von Juni bis August gemessen.

Folgende langjährige Mittelwerte wurden von der nächstgelegenen Messstation Ranshofen aufgezeichnet (Quelle: Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik):

- Jahresniederschlag: 917 mm (langjähriges Mittel)
- Mittlere Jahrestemperatur: 8,2°C (langjähriges Mittel)
- Mittlere Jännertemperatur: -2,1 °C (langjähriges Mittel)
- Mittlere Julitemperatur: 17,6°C (langjähriges Mittel)
- Tage mit Schneedecke (> 1cm): 128 Tage
- Sonnenscheindauer: 1.634 Stunden (langjähriges Mittel)

1.2.5 Boden

Auf den Hochterrassenbereichen sind die Böden in der Gemeinde Überackern durch Parabraunerden bestimmt, ein Bodentyp wie er auf den Hochterrassen in ganz Oberösterreich verbreitet ist. Das Ausgangsmaterial sind lehmige Deckschichten über Löß, die im Riß/Würm-Interglazial entstanden sind und im Laufe der Zeit durch Niederschläge entkalkt wurden; sie

sind durch Tonverlagerung innerhalb des Profils gekennzeichnet. Die Wasserverhältnisse sind als gut versorgt zu bezeichnen, da auch in Trockenperioden keine extreme Austrocknung erfolgt und in Feuchtigkeitsperioden das Niederschlagswasser nicht besonders stark gestaut wird. Mittlere Sorptionskraft und mittleres bis hohes Nährstoffspeichervermögen sind typisch für diese Böden. Durch den hohen Schluffanteil neigen diese Böden zu leichter Verschlammung.

In Bereichen der Niederterrassen zeigen sich Böden verschiedenen Reifegrades: auf den jüngeren, tiefer gelegenen kalkhaltigen Böden, auf den höher gelegenen, bereits deutliche Braunfärbungen und Verlehmungen aufgrund von Kalkauswaschungen. Auf den Niederterrassenstufen handelt es sich damit überwiegend um Pararendsinen und seichtgründige, kalkärmere Lockersediment-Braunerden. Ursprünglich waren dies jene Gebiete, in denen Grünlandnutzung eine gewisse Bedeutung hatte, heute sind auch diese Bereiche von Ackerbau geprägt.

In der Austufe kommen die vorhandenen Böden, bedingt durch die ständig wechselnden Feuchtigkeitsverhältnisse (stark schwankende Grundwasserstände; teilweise Überflutungen, damit verbunden Erosionen oder Ablagerung von Aulehmen oder Feinsanden), kaum über den Entwicklungsstand der Grauen Auböden hinaus. In etwas höher gelegenen, und damit weniger stark durch wechselnde Wasserstände geprägten Bereichen der Austufe kommt es (in der Regel) zur Ausbildung verbrauchter Grauer Auböden, beziehungsweise von Braunen Auböden. Charakteristisch für diese Bodentypen ist ihre Mittel- bis Tiefgründigkeit. Landwirtschaftlich gesehen haben Flächen über solchen Böden zumeist untergeordnete Bedeutung, trotzdem werden auch hier teilweise Ackerflächen angelegt.

1.2.6 Potenziell natürliche und aktuelle Vegetation

Das Aufnahmegebiet liegt im Wuchsgebiet 7.1: „Nördliches Alpenvorland – Westteil“ in folgenden Höhenstufen (nach BFW 2005):

- Submontan 400 - 600 (700) m
- Tiefmontan 600 - 800 (1.000) m

Von Natur aus sind hier nährstoffreiche, leistungsfähige Laubmischwald-Standorte verbreitet; die besseren Standorte sind allerdings unter landwirtschaftlicher Nutzung (Äcker, Grünland). Ersatzgesellschaften mit Fichte nehmen den größten Anteil an der Waldfläche ein. Die natürliche Waldvegetation ist daher vielfach nur schwer erkennbar, häufig zeigen sich Degradationen.

Folgende natürliche Waldgesellschaften wären im Gemeindegebiet aufzufinden:

- Submontaner Stieleichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum) an wärmebegünstigten, trockenen Standorten oder auf schlecht durchlüfteten, bindigen, staunassen Böden; meist durch Fichtenbestände ersetzt.
- In der submontanen Stufe Buchenwald mit Tanne (Edellaubbaumarten, Stieleiche, Rotföhre), tiefmontan (Fichten-)Tannen-Buchenwald.
- Waldmeister-(Tannen-)Buchenwald (Asperulo-(Abieti-)Fagetum) auf basenreicheren Standorten soweit vorhanden
- Auf den Kalkschotter- Terrassen (z.B. Salzach) auch Kalk-Buchenwälder (z.B. Carici-Fagetum).
- Fichten-Tannenwald (Piceetum) mit Torfmoos auf bodensauren, staunassen Standorten wohl meist anthropogen entstanden, ursprünglich mit höherem Buchen- und Stieleichenanteil; kleinflächig vielleicht auch als edaphisch bedingte Dauergesellschaft.

- Entlang der kleineren Bäche Grauerlen-Au (*Alnetum incanae*) und Eschen-Schwarzerlen-Bachauwälder (*Carici-Fraxinetum*, *Pruno-Fraxinetum*).
- An nährstoffreichen, frischen, meist rutschgefährdeten Standorten (z.B. Grabeneinhänge) Laubmischwälder mit Bergahorn, Esche und Bergulme, z.B. Geißbart-Ahornwald (*Aceretum*) und Bergahorn-Eschenwald (*Carici-Aceretum*).

Auch in der Austufe werden die fruchtbaren Böden teilweise für die landwirtschaftliche Nutzung beansprucht, ursprünglich vorhandene Auwälder sind auf den Abflussbereich der Salzach beschränkt. Waldflächen sind meist forstwirtschaftlich geprägte Mischwälder, die Bestände der Hangbereiche an den Terrassenübergängen (v.a. zwischen Niederterrasse und Austufe) weisen einen hohen Laubholzanteil auf. Die Bestände des Weilhartsforst sind überwiegend anthropogen zu Fichten- Reinbeständen umgewandelt, kleinflächig existieren auch Fichten-(Buchen)-Tannen- bzw. Fichten-Buchen-Bestände.

2 Beschreibung der einzelnen Teilgebiete

Die Zielsetzung der Landschaftserhebung für das Gemeindegebiet von Überackern legt eine Untergliederung des Gemeindegebiets in drei Teilgebiete nahe. Die Gliederung erfolgt auf Grundlage der Landschaftsgenese, der geologischen Formation und der Flächennutzung.

Teilgebiet 1: Salzach und angrenzende Aubereiche

Das Teilgebiet 1 liegt nach der naturschutzfachlichen Raumgliederung überwiegend in der Raumeinheit „Inntal“, im Westen anteilig auch im „Salzachtal“.

Teilgebiet 2: Landwirtschaftlich geprägte Terrassen

Das Teilgebiet 2 liegt nach der naturschutzfachlichen Raumgliederung überwiegend in der Raumeinheit „Inntal“. Darüber hinaus hat es kleinflächigen Anteil an „Salzachtal“ und „Neukirchner Platte“.

Teilgebiet 3: Weilhartsforst

Das Teilgebiet 3 liegt nach der naturschutzfachlichen Raumgliederung praktisch zur Gänze in der Raumeinheit „Weilharts- und Lachforst“.

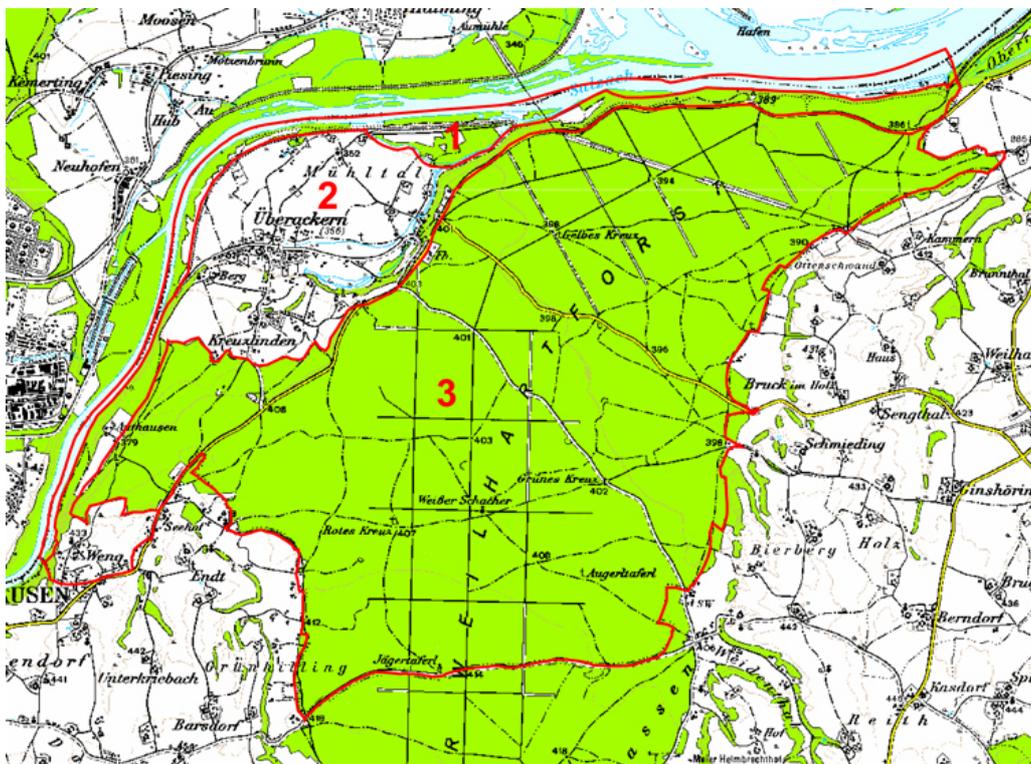


Abb. 1: Übersicht Erhebungsgebiet mit Abgrenzung der Teilgebiete auf Basis ÖK50

Teilgebiet 1: Salzach und angrenzende Aubereiche

Teilgebiet 2: Landwirtschaftlich geprägte Terrassen

Teilgebiet 3: Weilhartsforst

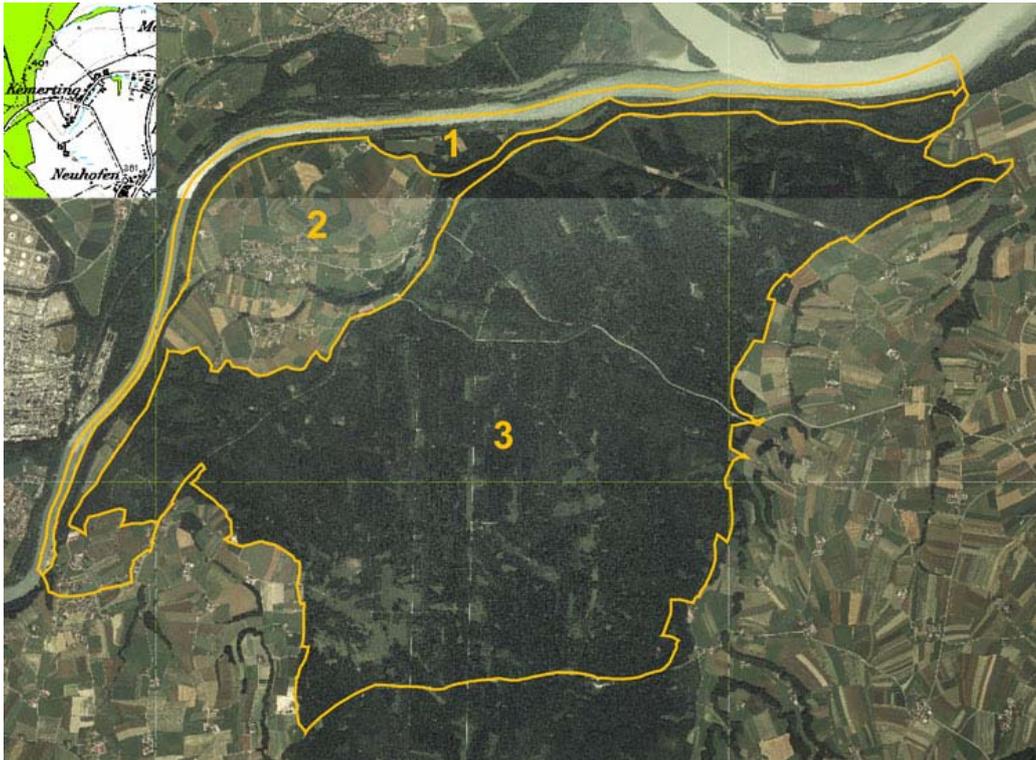


Abb. 2: Übersicht Erhebungsgebiet mit Abgrenzung der Teilgebiete auf Basis Orthophotos

Teilgebiet 1: Salzach und angrenzende Aubereiche

Teilgebiet 2: Landwirtschaftlich geprägte Terrassen

Teilgebiet 3: Weilhartsforst

2.1 Teilgebiet 1: Salzach und angrenzende Aubereiche

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Wald	<ul style="list-style-type: none"> • kleinere Auwaldbereiche entlang der Salzach • überwiegend (extensiv forstlich genutzter) Eschen-dominierter Laubwald
Landwirtschaftliche Nutzung / Nutzungsintensität	<ul style="list-style-type: none"> • mehr oder weniger intensiv genutztes Grünland • auf den Dämmen naturschutzfachlich wertvolle Wiesen; extensiv bewirtschaftet
Moore	<ul style="list-style-type: none"> • nicht vorhanden
Strukturelemente	<ul style="list-style-type: none"> • die Salzach als maßgeblicher Korridor von überregionaler Bedeutung • naturschutzfachlich wertvolle Auwaldreste • abschnittsweise größere Schilf- bzw. Großröhrichtbestände
Gewässer	<ul style="list-style-type: none"> • die Salzach ist das mit Abstand größte Fließgewässer; markante Zubringer: Mühltaler Bach • kleine, oft von Quellen gespeiste Stillgewässer mit wertvollen Wasserpflanzenbeständen; zum Teil fischereilich genutzt
Rohstoffabbau / Deponien	<ul style="list-style-type: none"> • derzeit kein kommerzieller Schotterabbau
Siedlungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • keine Ansiedlung
Relief	<ul style="list-style-type: none"> • tiefe Bereiche der Austufe, geprägt durch die Salzach
Auffällige Entwicklungsprozesse / Landschaftseingriffe	<ul style="list-style-type: none"> • mehr oder weniger intensive Nutzung der Kulturlandschaft in Form von Grünlandnutzung

2.2 Teilgebiet 2: Landwirtschaftlich geprägte Terrassen

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Wald	<ul style="list-style-type: none"> • vereinzelt kleinere Waldflächen, überwiegend entlang von Geländeböschungen an Terrassenübergängen • überwiegend forstlich genutzter Laubmischwald, daneben auch reine Nadelwälder und kleinere Laubwaldzellen
Landwirtschaftliche Nutzung / Nutzungsintensität	<ul style="list-style-type: none"> • großteils intensiv genutztes Ackerland • extensives naturschutzfachlich bedeutendes Grünland ist praktisch nicht vorhanden • nur sehr kleinflächig Weideflächen
Moore	<ul style="list-style-type: none"> • nicht vorhanden
Strukturelemente	<ul style="list-style-type: none"> • kleinflächige Obstbaumwiesen und –reihen regelmäßig im Bereich von Gehöften vorhanden, treten insofern positiv in Erscheinung als es ansonsten an Strukturelementen in der Landschaft mangelt • gelegentlich auch Obstbaumreihen und einzelne Obstbäume entlang von Straßen oder Wegen • teilweise auch Kleinstwaldflächen oder markante Einzelbäume • selten Hecken bzw. Baumreihen

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Gewässer	<ul style="list-style-type: none"> markant der Mühltaler Bach: mehrästig; abschnittsweise für fischereiwirtschaftliche Zwecke eingestaut und aufgeweitet darüber hinaus nur kleine Sicker- oder Gießgräben Stehende Gewässer sind selten und sehr kleinflächig
Rohstoffabbau / Deponien	<ul style="list-style-type: none"> derzeit kein kommerzieller Schotterabbau
Siedlungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> Hauptsiedlungsgebiet ist das Ortsgebiet von Überackern außerhalb prägen Siedlungsstrukturen der bäuerlichen Betriebe das Bild
Relief	<ul style="list-style-type: none"> geprägt durch Terrassenübergänge (z.B. zwischen Niederterrasse und Austufe oder Zwischenstufen wie Stufe Osternberg und Stufe Aufhausen)
Auffällige Entwicklungsprozesse / Landschaftseingriffe	<ul style="list-style-type: none"> intensive landwirtschaftliche Nutzung (Grünland, Ackerbau) der Kulturlandschaft auf den tiefen Terrassenstufen

2.3 Teilgebiet 3: Weilhartsforst

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Wald	<ul style="list-style-type: none"> große geschlossene Waldflächen überwiegend forstlich intensiv genutzte Nadelholzbestände kleinflächig Erhöhung des Laubholzanteils erkennbar
Landwirtschaftliche Nutzung / Nutzungsintensität	<ul style="list-style-type: none"> nur sehr kleinflächig landwirtschaftliche Nutzflächen (überwiegend Grünlandnutzung)
Moore	<ul style="list-style-type: none"> nicht vorhanden
Strukturelemente	<ul style="list-style-type: none"> im mehr oder weniger geschlossenen Waldgebiet nicht vorhanden
Gewässer	<ul style="list-style-type: none"> markante Gewässer (stehend oder fließend) nicht vorhanden
Rohstoffabbau / Deponien	<ul style="list-style-type: none"> derzeit kein kommerzieller Schotterabbau
Siedlungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> nur randlich des Forstgebietes kleinere Siedlungsstrukturen bäuerlicher Betriebe
Relief	<ul style="list-style-type: none"> sehr einheitlich; geprägt durch die weitläufige Niederterrasse
Auffällige Entwicklungsprozesse / Landschaftseingriffe	<ul style="list-style-type: none"> zumindest zum Teil Erhöhung des Laubholzanteils im ggw. von Fichte dominierten Forstgebiet

3 Zusammenfassende Beschreibung

3.1 Ergebnisse der Landschaftserhebung

Die Gemeinde Überackern wird naturräumlich und landschaftlich von den eiszeitlichen und nacheiszeitlichen Überformungen sowie den daraus resultierenden geologischen Formationen geprägt. In jüngerer Zeit hat insbesondere die Landwirtschaft, vor allem auf tiefen Geländestufen, zu weiteren Überprägungen geführt. In diesen Bereichen (ebenso im Bereich der Hochterrasse) steht die intensive Grünlandnutzung und teilweise Ackerbau im Vordergrund.

Kleinflächige Obstwiesen findet man fast überall im Bereich von Gehöften. Entlang von Straßen oder Wegen sind gelegentlich auch Obstbaumreihen und einzelne Obstbäume angepflanzt. Kleinstwaldflächen oder markante Einzelbäume sind ebenfalls über das gesamte Gemeindegebiet verstreut. Hecken und Baumreihen entlang von Wegen und Straßen oder an Feld- und Wiesenrainen sind nur vereinzelt zu finden.

Die Ufer der Gewässer sind meist durch anthropogene Einflüsse überprägt und entsprechen sowohl in Artzusammensetzung als auch im strukturellen Aufbau nur mehr zum Teil den natürlichen Standortbedingungen.

Die Siedlungsstruktur ist zum einen durch den Ort Überackern mit dörflichem Charakter, zum anderen durch die über das Bearbeitungsgebiet verstreuten Gehöfte der landwirtschaftlichen Produktion bestimmt. Der Siedlungsraum nimmt insgesamt einen vergleichsweise niedrigen Anteil ein und verdeutlicht den doch sehr forstwirtschaftlich bzw. landwirtschaftlich geprägten Charakter der Gemeinde.

Die nicht besiedelten Bereiche der Gemeindefläche sind durch die intensive landwirtschaftliche Nutzung, vor allem in Form von Grünlandbewirtschaftung, z.T. auch Ackerbau, geprägt.

Waldflächen sind zumeist in Form kleinerer Bestände vorhanden. Im Gegensatz zu den im Norden anschließenden forstlich intensiv bewirtschafteten, von Nadelwald bestimmten Flächen der Raumeinheit Weilharts- und Lachforst handelt es sich überwiegend um Mischwaldzellen beziehungsweise um Hangwälder an den Terrassenübergängen. Buche, Bergahorn, Eiche und Fichte, zum Teil auch Esche sind dabei von zentraler Bedeutung.

Unter den fließenden Gewässern ist die Salzach als überregional bedeutender Fluss und als ökologischer Korridor hervorzuheben. Bislang kam es, im Gegensatz etwa zum anschließenden Inn, zu keinem Einstau zum Zwecke der Energiegewinnung. Das Gewässer ist allerdings über beinahe die gesamte Länge mit Blocksteinschlichtungen längsverbaut (Ufersicherung). Darüber hinaus gibt es nur wenige, kleine fließende Gewässer. Sie sind meist (stark) anthropogen überformt, das heißt vor allem der Lauf begradigt, tw. für fischereiliche Zwecke eingestaut bzw. aufgeweitet. Markant ist der (hier zweiästige) Mühltaler Bach.

Als stehende Gewässer existieren Kleingewässer, welche zum überwiegenden Teil stark anthropogen überprägt sind, zum Teil handelt es sich dabei um "Gartenbiotop"-artige Anlagen. Entlang der Salzach existieren eine Zahl kleiner Stillgewässer im Abflussbereich der Salzach. Diese werden zumindest zum Teil fischereilich genutzt.

Im Gemeindegebiet wird derzeit kommerziell kein Schotter abgebaut, Schottergewinnung beschränkt sich auf den klein(st)flächigen landwirtschaftlichen Eigenbedarf.

Die folgenden Tabellen und Diagramme geben einen zusammenfassenden Überblick über die prozentuelle Flächenverteilung und Flächengrößen der erhobenen Bestandestypen in Relation zur gesamten Gemeindefläche.

	Fläche in ha	Prozentueller Anteil
Gemeindefläche gesamt	2.700 ha	100 %
davon		
Fläche erhobene Bestandestypen	2.318 ha	85,9 %
Intensiv genutzte Grünlandbereiche, geschlossenes Siedlungsgebiete, Verkehrsflächen (= nicht erhobene Flächen)	1.475 ha	12,4 %
Bauland	46 ha	1,7 %

Tab. 1 Flächengrößen und prozentuelle Flächenverteilung der erhobenen Bestandestypen bzw. der nicht erhobenen Flächen in Relation zur gesamten Gemeindefläche

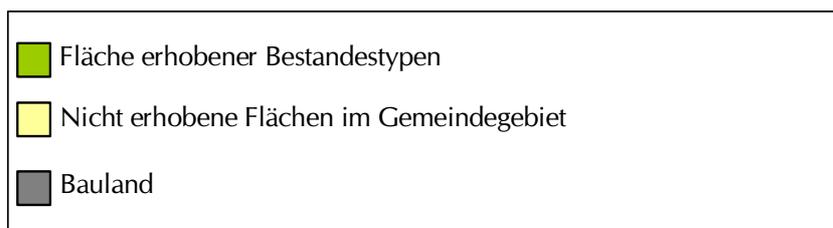
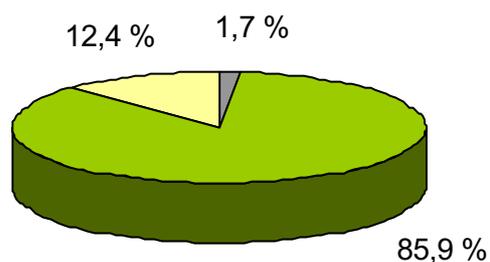


Abb. 3 Prozentueller Anteil der erhobenen Bestandestypen am gesamten Gemeindegebiet

Erhobene Bestandestypen	Flächengröße	Anteil an Gesamtfläche erhobener Bestandestypen	Anteil an der gesamten Gemeindefläche
Nadelwald/Nadelholzforst	2019,7 ha	88,8 %	74,8 %
Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst	30,6 ha	1,3 %	1,1 %
Laubwald/Laubholzforst	106,4 ha	4,7 %	3,9 %
Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m ²	0,4 ha	0,0 %	0,0 %
Uferbegleitgehölz	6,7 ha	0,3 %	0,2 %
Heckenzug	0,1 ha	0,0 %	0,0 %
Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)	4,3 ha	0,2 %	0,2 %
Baumreihe, Allee	0,3 ha	0,0 %	0,0 %
Markante (landschaftsprägende) Geländeböschung	44,9 ha	1,9 %	1,7 %
Großröhricht und Schilfröhricht	6,5 ha	0,2 %	0,2 %
Sukzessionsfläche in ehemaligen Intensivgebieten	0,8 ha	0,0 %	0,0 %
Neubewaldung/Aufforstung	0,04 ha	0,0 %	0,0 %
Mesophile "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden	2,1 ha	0,1 %	0,1 %
Stehendes Gewässer	7,7 ha	0,3 %	0,3 %
Fließendes Gewässer	86,3 ha	3,8 %	3,2 %
Abbauflächen geogener Rohstoffe	0,3 ha	0,0 %	0,0 %

Tab. 2 Darstellung der Flächenverteilung und -größen der erhobenen Bestandestypen in Relation zur gesamten Gemeindefläche

3.2 Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche

In den großen intensiv forstwirtschaftlich genutzten Bereichen im Weilhartsforst finden sich kaum naturschutzfachlich wertvolle Bereiche, hervorzuheben ist hier aber der zumindest teilweise erkennbare Trend zur Erhöhung des Laubholzanteils.

An den Terrassenübergängen sind flächig naturschutzfachlich wertvolle, von Laubholz dominierte Hangwälder vorhanden.

Auf den Terrassenstufen mit intensiver landwirtschaftlicher Nutzung fehlen naturschutzfachlich bedeutsame Habitatstrukturen weitgehend, interessante "Trittsteinbiotop" stellen zweifellos die Waldzellen im Gemeindegebiet dar, darüber hinaus aber auch die kleinflächigen aber weit verbreiteten Obstbaumwiesen.

Im Bereich der Salzach-Hochwasserschutzdämme sind die an den südexponierten Dammböschungen entstandenen Wiesengesellschaften hervorzuheben. Sie sind einerseits auf Basis der vorhandenen Artenzusammensetzung, andererseits unter Berücksichtigung ihrer flächigen Ausbreitung von besonderer Bedeutung.

3.3 Defizite und Ansatzpunkte für naturschutzfachliche Aufwertung

Ein offenkundiges Defizit stellt die mangelnde Strukturvielfalt in den tiefen Terrassenstufen auf Grund der mehr oder weniger intensiven landwirtschaftlichen Nutzung dar. Eine zumindest kleinflächige Extensivierung landwirtschaftlicher Nutzflächen wäre aus naturschutzfachlicher Sicht zwar anzustreben, scheint aber gegenwärtig nicht umsetzbar, da die Flächen auf Grund ihrer geologisch-edaphischen Bedingungen gute Eigenschaften für die landwirtschaftliche Produktion besitzen. Potential zur Ausbildung artenreicher Magerwiesenstandorte mit reizvollem Blühaspekt, welcher derzeit kaum in Erscheinung tritt, scheint zumindest zum Teil und kleinflächig an Geländeböschungen vorhanden. Eine entsprechende Extensivierung, verbunden mit entsprechenden, zielführenden Bewirtschaftungsmaßnahmen scheint gegenwärtig aber schwierig.

Auf eine Umwandlung naturferner Waldbestände, vor allem eine Erhöhung des Laubholzanteils in Fichten-Reinbeständen sollte unbedingt hingewirkt werden.

Darüber hinaus sollten die unter Punkt 3.2 erwähnten naturschutzfachlich wertvollen Strukturen nach Möglichkeit erhalten werden. Im Bezug auf die Obstbaumwiesen sollte auch darauf geachtet werden, dass der Baumbestand nicht überaltert und dass heimische Obstbaumsorten wieder nachgepflanzt werden.

4 Verwendete Literatur und Quellenverzeichnis

4.1 Datengrundlagen

Vom Auftraggeber beigestellte Daten

- Farb-Orthophotos im Triangulierungsblattschnitt 1:5000, Bildflug: 20.08.2000 (© Land Oberösterreich)
- Digitale ÖK50 (kartographisches Modell KM50) im Blattschnitt TB20000 (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Gemeindegrenzen aus der Digitalen Katastralmappe, Stand 06-2003 (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Digitale Katastralmappe, Stand 06-2003 (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- 10m Höhengichtlinien generiert aus dem Digitalen Höhemodell (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Digitales Landschaftsmodell - Gewässernetz (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Naturschutzfachliche Raumgliederung Oberösterreichs, Stand 01-2003 (© Land Oberösterreich)
- Moorflächen nach Krisai & Schmidt (aus GENISYS) (© Land Oberösterreich)

Gemeinde Schwand

- Flächenwidmungsplan der Gemeinde Schwand im Innkreis

4.2 Literaturverzeichnis

MONTAG O. et al. (2003): NaLa - Raumeinheit Salzachtal. Land Oö.- Naturschutzabteilung.- Linz.

MUCINA L., G. GRABHER und T. ELLMAUER (Hrsg.; 1993): Die Pflanzengesellschaften Österreichs Teil I bis III. - Gustav Fischer Verlag Stuttgart - New York.

RESCHENHOFER J. (1995): Vegetationskundliche und Bodenökologische Untersuchungen von Grünland und Ackerböden während der Vegetationsperioden 1993/94 im Bezirk Braunau (Oberösterreich). Diplomarbeit Universität Salzburg.- Salzburg.

RESCHENHOFER J. (2002): Die Ackerunkrautvegetation im westlichen Oberösterreich unter dem Einfluss der Bewirtschaftungsmaßnahmen. Dissertation Universität Salzburg.- Salzburg.

STRAUCH M. (2003): NaLa - Raumeinheit Weilharts- und Lachforst. Land Oö.- Naturschutzabteilung.- Linz.

UMWELTBUNDESAMT (UBA, Hrsg.; 1987): Biotopkartierung. Stand und Empfehlungen. - Herausgegeben vom Umweltbundesamt Wien in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Institut für Raumplanung ÖIR, Wien.

UMWELTBUNDESAMT (UBA, Hrsg.; 2004): Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Österreichs. Monographien M-167. - Wien.

UMWELTBUNDESAMT (UBA, Hrsg.; 2005): Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Österreichs. Monographien M-174. - Wien.

4.3 Sonstige Quellen

- Internet-Abfrage: <http://doris.ooe.gv.at>
- Internet-Abfrage der NALA-Daten: <http://www1.land-oberoesterreich.gv.at/natur/nala>
- Internet-Abfrage GENISYS - GEographisches Naturschutz-Informationssystem: <http://www.land-oberoesterreich.gv.at/>
- Internet-Abfrage Gemeinde-Informationen: <http://www.land-oberoesterreich.gv.at/>
- Internet-Abfrage: <http://www.statistik.at/>
- Internet-Abfrage: <http://www.zamg.ac.at>
- Internet-Abfrage: <http://bfw.ac.at/>

Anhang 1

Fotodokumentation



Abb. 1: Konglomerat-Steilfelsen an der Salzach bei Ach (Foto: TB für Biologie Dr. Eisner)



Abb. 2: Hangwald zur Salzach (Foto: TB für Biologie Dr. Eisner)



Abb. 3: Quellweiher an der Salzach westlich Oberrothenbuch (Foto: TB für Biologie Dr. Eisner)



Abb. 4: Rechtes Inn-Ufer nach der Salzach-Einmündung (Foto: TB für Biologie Dr. Eisner)



Abb. 5: Mesophile "bunte" Fettwiese mit Magerrasen-Elementen an den Hochwasserschutzdämmen nördlich Überackern (Foto: TB für Biologie Dr. Eisner)



Abb. 6: Die Salzach bei Aufhausen (Foto: TB für Biologie Dr. Eisner)



Abb. 7: Landwirtschaftlich intensiv genutzte Austufe (Foto: TB für Biologie Dr. Eisner)



Abb. 8: Markanter Einzelbaum in der Austufe nördlich Überackern (Foto: TB für Biologie Dr. Eisner)



Abb. 9: Streuobstbestand nördlich Berg (Foto: TB für Biologie Dr. Eisner)



Abb. 10: Teilabschnitt des Mühltaler Baches östlich Überackern (Foto: TB für Biologie Dr. Eisner)

Anhang 2

Beschreibung der Einzelflächen

(Datenbank-Bericht: Auswahl Berichte Gemeinde -
"Ausdruck Endbericht" sortiert nach Flächennummer)

Gemeinde: **40445 Überackern**

Bezirk: **Braunau**

lfd. Nummer:	1	Fläche: in m ²	859223	Länge in m:	10803
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Hauptflüsse Salzach und Inn: Die Salzach fließt hier von südwest nach Nordost. Die Ufer sind in diesen Bereichen in Längsrichtung durch Steineinbauten gesichert. Die Fließgeschwindigkeit ändert sich flussab, da hier bereits der Rückstau des durch Staustufen verbauten Inns wirksam wird. Die Fließgeschwindigkeit des Inn selbst ist in diesem Bereich bereits stark durch den Rückstau der Staustufe Braunau-Simbach reduziert. Die Sedimente in diesem Bereich sind kiesig, sie werden mittels Baggerschiffen gefördert.				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	2	Fläche: in m ²	4232	Länge in m:	223
Bestandestyp:	0302 Großröhricht und Schilfröhricht				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	3	Fläche: in m ²	8625	Länge in m:	585
Bestandestyp:	0302 Großröhricht und Schilfröhricht				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	4	Fläche: in m ²	21626	Länge in m:	647
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	5	Fläche: in m ²	17240	Länge in m:	605
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Kleines Stillgewässer parallel zum Inn, die sog. "Riviera"; genutzt als Bootsanlegestelle durch die ortsansässige Angelfischerei. Das Gewässer wird durch zufließendes Quellwasser gespeist, sehr klar. Im Gewässer eine dichte Wasserpflanzenvegetation aus Tannenwedel, Laichkräutern, astlosem Igelkolben, Berle u.a.				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	6	Fläche: in m ²	9887	Länge in m:	298
Bestandestyp:	0302 Großröhricht und Schilfröhricht				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	7	Fläche: in m ²	10951	Länge in m:	649
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Kleine Stillgewässer am Hangfuß parallel zum Inn, von sehr klarem Quellwasser gespeist. Das Gewässer ist charakterisiert durch dichte Wasserpflanzenvegetation, hier vor allem Tannenwedel und Laichkräuter. Am Ufer fallen die flächigen Sauergras-Horste (Pulte) auf, daneben immer wieder Sumpfschwertlilie, teilweise auch Rohrglanzgras und Schilf.				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	8	Fläche: in m ²	351860	Länge in m:	2633
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	9	Fläche: in m ²	14366	Länge in m:	324
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				

lfd. Nummer:	10	Fläche: in m ²	15829	Länge in m:	1747
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	11	Fläche: in m ²	17105	Länge in m:	930
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Stillgewässer an der Salzach, innerhalb der Hochwasserschutzdämme. Es handelt sich dabei einerseits um Wasser der Salzach, andererseits um per Pumpwerk rückgeführtes Wasser des Mühltaler Baches. Im Gewässer ist nur spärliche Wasserpflanzenvegetation sichtbar (Laichkraut, tw. auch etwas astloser Igelkolben), in den Uferbereichen fallen vor allem die ausgedehnteren Schilfröhrichte auf. Das Gewässer wird angelfischereilich genutzt.				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	12	Fläche: in m ²	1246	Länge in m:	186
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Stillgewässer an der Salzach, innerhalb der Hochwasserschutzdämme. Im Gewässer ist keine Wasserpflanzenvegetation sichtbar, in den Uferbereichen fallen vor allem die ausgedehnteren Schilfröhrichte auf. Das Gewässer wird angelfischereilich genutzt.				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	13	Fläche: in m ²	637	Länge in m:	88
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Uferbegleitgehölz an der Salzach, Silberweiden				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	14	Fläche: in m ²	3287	Länge in m:	117
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	15	Fläche: in m ²	8772	Länge in m:	229
Bestandestyp:	0302 Großröhricht und Schilfröhricht				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	16	Fläche: in m ²	9663	Länge in m:	360
Bestandestyp:	0302 Großröhricht und Schilfröhricht				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	17	Fläche: in m ²	10072	Länge in m:	341
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	18	Fläche: in m ²	7258	Länge in m:	466
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	19	Fläche: in m ²	168210	Länge in m:	1983
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	20	Fläche: in m ²	15394	Länge in m:	1201
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Stillgewässer im nördlichen Teil des Mühltaler Baches, entsteht durch die Stauwirkung vor dem Pumpwerk am Hochwasserschutzdamm zur Salzach. Im Gewässer findet sich abschnittsweise Wasserpflanzenvegetation (astloser Igelkolben und Laichkraut, vereinzelt auch Tannenwedel).				
	Bearbeiter: Moertelmaier				

lfd. Nummer:	21	Fläche: in m ²	6647	Länge in m:	544
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Uferbegleitgehölz entlang Mühltaler Bach; vor allem Weiden, Schwarzerle, Esche, vereinzelt Grauerle, randlich auch Spindelstrauch, einzeln Hasel, Schneeball				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	22	Fläche: in m ²	1480	Länge in m:	81
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	23	Fläche: in m ²	41767	Länge in m:	922
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	24	Fläche: in m ²	17394	Länge in m:	300
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	25	Fläche: in m ²	349	Länge in m:	62
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	26	Fläche: in m ²	850	Länge in m:	62
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	27	Fläche: in m ²	236	Länge in m:	31
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	Kleines Gehölz bei Haus, überwiegend Fichte, vereinzelt Kiefer und Hasel				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	28	Fläche: in m ²	159	Länge in m:	24
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	29	Fläche: in m ²	592	Länge in m:	72
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Kleines Stillgewässer, entstanden durch Aufweitung des Mühltaler Baches am Fuß des Terrassenüberganges. Das Gewässer wird fischereilich genutzt (Fischzuchtbetrieb)				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	30	Fläche: in m ²	511	Länge in m:	58
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	Kleines Gehölz aus überwiegend Fichte, daneben auch Obstbäume				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	31	Fläche: in m ²	3022	Länge in m:	298
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Kleines Stillgewässer, entstanden durch Aufweitung des Mühltaler Baches am Fuß des Terrassenüberganges. Das Gewässer wird fischereilich genutzt (Fischzuchtbetrieb).				
	Bearbeiter: Moertelmaier				

lfd. Nummer: **32** Fläche: in m² **7687** Länge in m: **437**
 Bestandestyp: **0401 Stehendes Gewässer**
 Charakteristik: Stillgewässer, entstanden durch Aufweitung des Mühltaler Baches am Fuß des Terrassenüberganges. Das Gewässer wird intensiv fischereilich genutzt (Fischzucht); im Gewässer nur Wasserstern.
 Bearbeiter: Moertelmaier

lfd. Nummer: **33** Fläche: in m² **113851** Länge in m: **2333**
 Bestandestyp: **0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst**
 Charakteristik:
 Bearbeiter: Moertelmaier

lfd. Nummer: **34** Fläche: in m² **1119** Länge in m: **101**
 Bestandestyp: **0401 Stehendes Gewässer**
 Charakteristik: Kleines Stillgewässer, entstanden durch Aufweitung des Mühltaler Baches am Fuß des Terrassenüberganges. Das Gewässer wird intensiv fischereilich genutzt (Fischzucht); im Gewässer nur Wasserstern.
 Bearbeiter: Moertelmaier

lfd. Nummer: **35** Fläche: in m² **369** Länge in m: **37**
 Bestandestyp: **0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)**
 Charakteristik:
 Bearbeiter: Moertelmaier

lfd. Nummer: **36** Fläche: in m² **724** Länge in m: **79**
 Bestandestyp: **0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)**
 Charakteristik:
 Bearbeiter: Moertelmaier

lfd. Nummer: **37** Fläche: in m² **8323** Länge in m: **349**
 Bestandestyp: **0304 Sukzessionsfläche in ehemaligen Intensivgebieten**
 Charakteristik:
 Bearbeiter: Moertelmaier

lfd. Nummer: **38** Fläche: in m² **3865** Länge in m: **193**
 Bestandestyp: **0104 Laubwald/Laubholzforst**
 Charakteristik:
 Bearbeiter: Moertelmaier

lfd. Nummer: **39** Fläche: in m² **299** Länge in m: **32**
 Bestandestyp: **0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)**
 Charakteristik:
 Bearbeiter: Moertelmaier

lfd. Nummer: **40** Fläche: in m² **512** Länge in m: **44**
 Bestandestyp: **0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)**
 Charakteristik:
 Bearbeiter: Moertelmaier

lfd. Nummer: **41** Fläche: in m² **209** Länge in m: **28**
 Bestandestyp: **0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)**
 Charakteristik:
 Bearbeiter: Moertelmaier

lfd. Nummer: **42** Fläche: in m² **499** Länge in m: **58**
 Bestandestyp: **0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)**
 Charakteristik:
 Bearbeiter: Moertelmaier

lfd. Nummer:	43	Fläche: in m ²	434	Länge in m:	45
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	44	Fläche: in m ²	2139	Länge in m:	142
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	45	Fläche: in m ²	145	Länge in m:	25
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	46	Fläche: in m ²	1130	Länge in m:	104
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	47	Fläche: in m ²	2848	Länge in m:	127
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	48	Fläche: in m ²	2599	Länge in m:	108
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	49	Fläche: in m ²	1044	Länge in m:	147
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	50	Fläche: in m ²	522	Länge in m:	70
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Kleine feldgehölzartige Hecke aus Feldahorn Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	51	Fläche: in m ²	13111	Länge in m:	324
Bestandestyp:	0502 Konglomerat-Steilfelsen				
Charakteristik:	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	52	Fläche: in m ²	1439396	Länge in m:	3958
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	53	Fläche: in m ²	2095	Länge in m:	187
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	54	Fläche: in m ²	3596	Länge in m:	179
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: Moertelmaier				

lfd. Nummer:	55	Fläche: in m ²	4512	Länge in m:	175
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	56	Fläche: in m ²	3319	Länge in m:	122
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	57	Fläche: in m ²	9122	Länge in m:	282
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	58	Fläche: in m ²	335	Länge in m:	48
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	Kleine Gehölzreihe aus Buche, Eiche, Weißdorn, Kirsche, Hainbuche, Birke und Feldahorn.				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	59	Fläche: in m ²	190	Länge in m:	33
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Kleines Stillgewässer in Hofnähe (Löschteich), naturfern.				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	60	Fläche: in m ²	649	Länge in m:	48
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	Kleines Gehölz aus Pappeln				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	61	Fläche: in m ²	421	Länge in m:	58
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	62	Fläche: in m ²	482	Länge in m:	58
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	63	Fläche: in m ²	1375	Länge in m:	95
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	64	Fläche: in m ²	848	Länge in m:	66
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	65	Fläche: in m ²	5194	Länge in m:	215
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	66	Fläche: in m ²	1223	Länge in m:	124
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				

lfd. Nummer:	67	Fläche: in m ²	1140	Länge in m:	75
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	68	Fläche: in m ²	732	Länge in m:	83
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	69	Fläche: in m ²	1545	Länge in m:	114
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	70	Fläche: in m ²	553	Länge in m:	59
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	71	Fläche: in m ²	673	Länge in m:	68
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	74	Fläche: in m ²	685930	Länge in m:	2173
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	75	Fläche: in m ²	3616	Länge in m:	179
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	76	Fläche: in m ²	186	Länge in m:	32
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	Kleines Gehölz aus Eschen Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	77	Fläche: in m ²	1250	Länge in m:	98
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	78	Fläche: in m ²	583	Länge in m:	70
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	79	Fläche: in m ²	10131	Länge in m:	511
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	80	Fläche: in m ²	1180	Länge in m:	82
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Moertelmaier				

lfd. Nummer:	81	Fläche: in m ²	1632	Länge in m:	80
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	82	Fläche: in m ²	268	Länge in m:	32
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	83	Fläche: in m ²	931	Länge in m:	97
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	84	Fläche: in m ²	976	Länge in m:	77
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	85	Fläche: in m ²	376	Länge in m:	42
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	86	Fläche: in m ²	526	Länge in m:	50
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	87	Fläche: in m ²	1455	Länge in m:	84
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	88	Fläche: in m ²	329	Länge in m:	46
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	89	Fläche: in m ²	926	Länge in m:	88
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	90	Fläche: in m ²	1543	Länge in m:	82
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	91	Fläche: in m ²	1210	Länge in m:	73
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	92	Fläche: in m ²	208	Länge in m:	39
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Kleines Stillgewässer in kleiner, grabenartiger Senke in Hofnähe. Wohl nicht permanent wasserführend. Randlich völlig unbestockt.				
	Bearbeiter: Moertelmaier				

lfd. Nummer: **93** Fläche: in m² **10238** Länge in m: **453**
Bestandestyp: **0104 Laubwald/Laubholzforst**
Charakteristik:

Bearbeiter: Moertelmaier

lfd. Nummer: **94** Fläche: in m² **642** Länge in m: **88**
Bestandestyp: **0401 Stehendes Gewässer**
Charakteristik: Kleines Stillgewässer in kleinem Laubgehölz; zum Teil stark beschattet, keine Wasserpflanzen sichtbar.

Bearbeiter: Moertelmaier

lfd. Nummer: **95** Fläche: in m² **216** Länge in m: **37**
Bestandestyp: **0401 Stehendes Gewässer**
Charakteristik: Kleines Stillgewässer in kleiner, grabenartiger Senke in Hofnähe. Wohl nicht permanent wasserführend. Randlich völlig unbestockt.

Bearbeiter: Moertelmaier

lfd. Nummer: **96** Fläche: in m² **383** Länge in m: **71**
Bestandestyp: **0401 Stehendes Gewässer**
Charakteristik: Graben in Hofnähe, tw. aufgeweitet zu kleiner (Fisch-) Teichanlage. Sehr stark anthropogen überprägt, randlich Weiden, etwas Schilf.

Bearbeiter: Moertelmaier

lfd. Nummer: **97** Fläche: in m² **537** Länge in m: **66**
Bestandestyp: **0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²**
Charakteristik: Kleiner Bestand von Weiden und Birken

Bearbeiter: Moertelmaier

lfd. Nummer: **98** Fläche: in m² **1742** Länge in m: **128**
Bestandestyp: **0104 Laubwald/Laubholzforst**
Charakteristik:

Bearbeiter: Moertelmaier

lfd. Nummer: **99** Fläche: in m² **382** Länge in m: **41**
Bestandestyp: **0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)**
Charakteristik:

Bearbeiter: Moertelmaier

lfd. Nummer: **100** Fläche: in m² **995** Länge in m: **63**
Bestandestyp: **0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²**
Charakteristik: Kleines Laubgehölz aus Eiche, Esche, Bergahorn und Traubenkirsche

Bearbeiter: Moertelmaier

lfd. Nummer: **101** Fläche: in m² **1427** Länge in m: **96**
Bestandestyp: **0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)**
Charakteristik:

Bearbeiter: Moertelmaier

lfd. Nummer: **102** Fläche: in m² **138** Länge in m: **24**
Bestandestyp: **0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)**
Charakteristik:

Bearbeiter: Moertelmaier

lfd. Nummer: **103** Fläche: in m² **1562** Länge in m: **102**
Bestandestyp: **0104 Laubwald/Laubholzforst**
Charakteristik:

Bearbeiter: Moertelmaier

lfd. Nummer: **104** Fläche: in m² **629** Länge in m: **49**
Bestandestyp: **0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)**
Charakteristik:

Bearbeiter: Moertelmaier

lfd. Nummer:	105	Fläche: in m ²	589	Länge in m:	58
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	Kleines Laubgehölz aus Eiche und Holunder, daneben einzeln Hasel				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	106	Fläche: in m ²	6210472	Länge in m:	8585
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	107	Fläche: in m ²	413	Länge in m:	61
Bestandestyp:	0306 Neubewaldung/Aufforstung				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	108	Fläche: in m ²	42147	Länge in m:	648
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	109	Fläche: in m ²	2206	Länge in m:	238
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	110	Fläche: in m ²	2247	Länge in m:	161
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	111	Fläche: in m ²	1058	Länge in m:	76
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	112	Fläche: in m ²	2688	Länge in m:	130
Bestandestyp:	0602 Abbauflächen geogener Rohstoffe mit aktueller betrieblicher Nutzung				
Charakteristik:	Kleinflächige Kiesgewinnung				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	113	Fläche: in m ²	8825	Länge in m:	965
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Mesophile "bunte" Fettwiesen (mit Anklängen von Magerrasen) entlang den Hochwasserschutzdämmen an der Salzach. Auffällig sind Margerite, Wiesensalbei, Schafgarbe, Quendel, Hornklee, Wiesenflockenblume, Wicken, auch Milchstern und Helmknabenkraut; abschnittsweise finden sich auch Neophyten wie Sonnenhut.				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	114	Fläche: in m ²	5749	Länge in m:	478
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Mesophile "bunte" Fettwiesen (mit Anklängen von Magerrasen) entlang den Hochwasserschutzdämmen an der Salzach. Auffällig sind Margerite, Wiesensalbei, Schafgarbe, Quendel, Hornklee, Wiesenflockenblume, Wicken, auch Milchstern und Helmknabenkraut; abschnittsweise finden sich auch Neophyten wie Sonnenhut.				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	115	Fläche: in m ²	6646	Länge in m:	690
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Mesophile "bunte" Fettwiesen (mit Anklängen von Magerrasen) entlang den Hochwasserschutzdämmen an der Salzach. Auffällig sind Margerite, Wiesensalbei, Schafgarbe, Quendel, Hornklee, Wiesenflockenblume, Wicken, auch Milchstern und Helmknabenkraut; abschnittsweise finden sich auch Neophyten wie Sonnenhut.				
	Bearbeiter: Moertelmaier				

lfd. Nummer:	116	Fläche: in m ²	1619	Länge in m:	94
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	117	Fläche: in m ²	1179	Länge in m:	90
Bestandestyp:	0302 Großröhricht und Schilfröhricht				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	118	Fläche: in m ²	4661	Länge in m:	354
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Stillgewässer an der Salzach, innerhalb der Hochwasserschutzdämme. Im Gewässer ist keine Wasserpflanzenvegetation sichtbar, in den Uferbereichen fallen vor allem die ausgedehnten Schilfröhrichte auf. Das Gewässer wird angelfischereich genutzt.				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	119	Fläche: in m ²	3988	Länge in m:	185
Bestandestyp:	0302 Großröhricht und Schilfröhricht				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	120	Fläche: in m ²	18700	Länge in m:	920
Bestandestyp:	0302 Großröhricht und Schilfröhricht				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	121	Fläche: in m ²	2768	Länge in m:	458
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Uferbegleitgehölz an der Salzach, überwiegend Weiden, Eschen, vereinzelt Traubenkirsche				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	122	Fläche: in m ²	259547	Länge in m:	4576
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	123	Fläche: in m ²	10114	Länge in m:	909
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Uferbegleitgehölz am Inn, überwiegend Weiden, Eschen, vereinzelt Traubenkirsche, Bergahorn				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	124	Fläche: in m ²	174402	Länge in m:	2243
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	125	Fläche: in m ²	3247	Länge in m:	278
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Uferbegleitgehölz an der Salzach, überwiegend Silberweiden, daneben vor allem Esche, vereinzelt Traubenkirsche				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	126	Fläche: in m ²	33034	Länge in m:	869
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				

lfd. Nummer:	127	Fläche: in m ²	3238	Länge in m:	505
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Uferbegleitgehölz an der Salzach, überwiegend Esche, daneben vor allem Silberweide				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	128	Fläche: in m ²	39861	Länge in m:	2016
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	129	Fläche: in m ²	78799	Länge in m:	1349
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	130	Fläche: in m ²	20182	Länge in m:	1922
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Uferbegleitgehölz an der Salzach, überwiegend Silberweiden und Esche, daneben Weiden, vereinzelt Traubenkirsche				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	131	Fläche: in m ²	311056	Länge in m:	4730
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	132	Fläche: in m ²	19841	Länge in m:	2110
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Uferbegleitgehölz an der Salzach, überwiegend Weiden, Eschen, vereinzelt Bergahorn und Traubenkirsche				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	133	Fläche: in m ²	2864	Länge in m:	149
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	134	Fläche: in m ²	11463974	Länge in m:	7818
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	300	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	131
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Teilabschnitt des Mühltaler Baches; stark gestreckter Verlauf, die Ufer längs mit Steineinbauten gesichert. Im Gewässerbett feinkiesig-sandiges Substrat. Wasserpflanzenvegetation in Form von Moosen, Wasserstern, vereinzelt auch Berle vorhanden.				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	301	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	160
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Teilabschnitt des Mühltaler Baches; stark gestreckter Verlauf, die Ufer längs mit Steineinbauten gesichert. Teilweise zu fischereilichen Zwecken (Teichwirtschaft) aufgeweitet. Im Gewässerbett feinsandig, tw. schluffig-schlammiges Substrat. Wasserpflanzenvegetation in Form von Moosen und vereinzelt Wasserstern vorhanden.				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	302	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	59
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Teilabschnitt des Mühltaler Baches; stark gestreckter Verlauf, die Ufer längs mit Steineinbauten gesichert. Im Gewässerbett feinkiesig-sandiges Substrat. Wasserpflanzenvegetation in Form von Moosen, Wasserstern, vereinzelt auch Berle vorhanden				
	Bearbeiter: Moertelmaier				

lfd. Nummer:	303	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	90
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Teilabschnitt des Mühltaler Baches; stark gestreckter Verlauf, die Ufer längs mit Steineinbauten gesichert. Teilweise zu fischereilichen Zwecken (Teichwirtschaft) aufgeweitet. Im Gewässerbett feinsandig, tw. schluffig-schlammiges Substrat. Wasserpflanzenvegetation in Form von Moosen und vereinzelt Wasserstern vorhanden.				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	304	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	111
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Teilabschnitt des Mühltaler Baches; stark gestreckter Verlauf, die Ufer längs mit Steineinbauten gesichert. Im Gewässerbett feinkiesig-sandiges Substrat. Wasserpflanzenvegetation in Form von Moosen, Wasserstern, vereinzelt auch Berle vorhanden				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	305	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	217
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Teilabschnitt des Mühltaler Baches; stark gestreckter Verlauf, die Ufer längs mit Steineinbauten gesichert. Im Gewässerbett feinkiesig-sandiges Substrat. Wasserpflanzenvegetation in Form von Moosen, Wasserstern, vereinzelt auch Berle und Brunnenkresse vorhanden				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	306	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	964
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Teilabschnitt des Mühltaler Baches; stark gestreckter Verlauf, die Ufer längs mit Steineinbauten gesichert. Im Gewässerbett feinkiesig-sandiges Substrat. Wasserpflanzenvegetation in Form von Moosen, Wasserstern, vereinzelt auch Berle und Brunnenkresse vorhanden				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	307	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	837
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Schmaler Graben der aus nordwestlicher Richtung in den Mühltaler Bach dotiert. Das Gewässer ist geprägt durch die starke Beschattung der umgebenden Laubholzbestände. Im Gewässer nur sehr vereinzelt Wasserstern, tw. auch Brunnenkresse.				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	308	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	658
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Uferbegleitgehölz entlang des Mühltaler Baches. Geprägt durch die anschließenden Laubwaldbestände; vor allem Esche, Schwarz- und Grauerle, Weiden				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	309	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	1102
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Uferbegleitgehölz entlang des Mühltaler Baches. Geprägt durch die anschließenden Laubwaldbestände; vor allem Esche, Schwarz- und Grauerle, Weiden, vereinzelt auch Bergahorn, Traubenkirsche				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	310	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	184
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Uferbegleitgehölz entlang eines Graben, der in den Mühltaler Bach dotiert. Geprägt durch die anschließenden Laubwaldbestände; vor allem Esche, Schwarz- und Grauerle, Weiden, vereinzelt auch Bergahorn, Traubenkirsche				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	311	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	192
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Uferbegleitgehölz entlang eines Graben, der in den Mühltaler Bach dotiert. Geprägt durch die anschließenden Laubwaldbestände; vor allem Esche, Schwarz- und Grauerle, Weiden, vereinzelt auch Bergahorn, Traubenkirsche				
	Bearbeiter: Moertelmaier				

lfd. Nummer:	312	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	585
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Uferbegleitgehölz entlang eines Graben, der in den Mühltaler Bach dotiert. Geprägt durch die anschließenden Laubwaldbestände; vor allem Esche, Schwarz- und Grauerle, Weiden, vereinzelt auch Bergahorn, Traubenkirsche				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	313	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	585
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Uferbegleitgehölz entlang eines Graben, der in den Mühltaler Bach dotiert. Geprägt durch die anschließenden Laubwaldbestände; vor allem Esche, Schwarz- und Grauerle, Weiden, vereinzelt auch Bergahorn, Traubenkirsche				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	314	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	75
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	315	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	162
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Uferbegleitgehölz entlang des Mühltaler Baches. Hier vor allem Schwarzerle und Esche, darüberhinaus Weiden, vereinzelt Grauerle, Birken und Traubenkirsche				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	316	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	64
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Uferbegleitgehölz entlang des Mühltaler Baches. Hier vor allem Schwarzerle und Esche, darüberhinaus Weiden, vereinzelt Birke, Traubenkirsche				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	317	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	37
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Kleines Uferbegleitgehölz entlang des Mühltaler Baches. Hier vor allem Schwarzerle und Esche, darüberhinaus Weiden				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	318	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	155
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Einzeiliges Uferbegleitgehölz entlang des Mühltaler Baches. Hier vor allem Schwarzerle und Weiden				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	319	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	161
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Einzeiliges Uferbegleitgehölz entlang des Mühltaler Baches. Hier vor allem Schwarzerle und Weiden				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	320	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	94
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Einzeiliges Uferbegleitgehölz entlang des Mühltaler Baches. Hier vor allem Schwarzerle und Weiden				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	321	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	428
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Einzeiliges Uferbegleitgehölz entlang des Mühltaler Baches. Hier vor allem Schwarzerle und Weiden, vereinzelt auch Esche				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	322	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	69
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				

lfd. Nummer:	323	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	75
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Stark anthropogen überprägt, gartenartig; Birke, Kirsche, Kiefer, vereinzelt Weiden und Hasel				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	324	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	206
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Sehr stark anthropogen überprägter Teilabschnitt des Mühltaler Baches. Sehr stark gestreckter Gewässerlauf, die Ufer durch Steineinbauten in Längsrichtung gesichert. An Wasserpflanzen nur Moose.				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	325	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	119
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Uferbegleitgehölz entlang des Mühltaler Baches. Hier vor allem Schwarzerle und Esche, darüberhinaus Weiden, vereinzelt Birke, Traubenkirsche				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	326	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	403
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Uferbegleitgehölz entlang des Mühltaler Baches. Hier vor allem Schwarzerle und Esche, darüberhinaus Weiden, vereinzelt Grauerle, Birken, Bergahorn und Traubenkirsche				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	327	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	326
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Uferbegleitgehölz entlang des Mühltaler Baches. Hier vor allem Schwarzerle und Esche, darüberhinaus Weiden, vereinzelt Grauerle, Birken, Bergahorn und Traubenkirsche				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	328	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	467
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Uferbegleitgehölz entlang des Mühltaler Baches. Hier vor allem Schwarzerle und Esche, darüberhinaus Weiden, vereinzelt Grauerle, vereinzelt auch Traubenkirsche				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	329	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	364
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Uferbegleitgehölz entlang des Mühltaler Baches. Hier vor allem Schwarzerle und Esche, darüberhinaus Weiden, vereinzelt Grauerle, vereinzelt auch Traubenkirsche und Hasel				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	330	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	90
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	331	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	161
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	332	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	43
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Kleiner Heckenzug an Straße aus Weiden, Hasel und Holunder				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	333	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	31
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Thujen-Hecke				
	Bearbeiter: Moertelmaier				

lfd. Nummer:	334	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	62
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Fichten-Zeile				
		Bearbeiter:	Moertelmaier		
lfd. Nummer:	335	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	99
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Fichten-Zeile				
		Bearbeiter:	Moertelmaier		
lfd. Nummer:	336	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	61
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Moertelmaier		
lfd. Nummer:	337	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	131
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Moertelmaier		
lfd. Nummer:	338	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	32
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Thujen-Hecke				
		Bearbeiter:	Moertelmaier		
lfd. Nummer:	340	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	80
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Hecke aus Weiden, einzeln Hartriegel, Hasel				
		Bearbeiter:	Moertelmaier		
lfd. Nummer:	341	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	8
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Kleiner Grabenabschnitt in Hofnähe, nicht permanent wasserführend.				
		Bearbeiter:	Moertelmaier		
lfd. Nummer:	342	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	81
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Graben in Hofnähe, randlich fast völlig unbewachsen. Nur sehr vereinzelt Weide, sehr spärlich Schilf				
		Bearbeiter:	Moertelmaier		
lfd. Nummer:	343	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	47
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Hecke aus Hartriegel, Forsythie, Schneebeere, Liguster				
		Bearbeiter:	Moertelmaier		
lfd. Nummer:	344	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	52
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Moertelmaier		
lfd. Nummer:	400	Fläche: in m ²	79309	Länge in m:	2468
Bestandestyp:	0210 Markante (landschaftsprägende) Geländeböschung				
Charakteristik:	Markante Geländeböschung an Terrassenübergang, ihr Erscheinungsbild ist geprägt durch die Waldflächen des Weilhartsforst.				
		Bearbeiter:	Moertelmaier		
lfd. Nummer:	401	Fläche: in m ²	20578	Länge in m:	1019
Bestandestyp:	0210 Markante (landschaftsprägende) Geländeböschung				
Charakteristik:	Markante Geländeböschung an Terrassenübergang, ihr Erscheinungsbild ist geprägt durch dort stockende Laubwaldbestände.				
		Bearbeiter:	Moertelmaier		

lfd. Nummer:	402	Fläche: in m ²	349248	Länge in m:	10846
Bestandestyp:	0210 Markante (landschaftsprägende) Geländeböschung				
Charakteristik:	Markante Geländeböschung an Terrassenübergang, ihr Erscheinungsbild ist geprägt durch dort stockende Laubwaldbestände, insbesondere durch die von Buche geprägten Hangwälder.				
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	500	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	501	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	502	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	503	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	504	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	505	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	506	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	507	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	508	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				
lfd. Nummer:	509	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Moertelmaier				

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Gutachten Naturschutzabteilung Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [0600](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Naturraumkartierung Oberösterreich. Landschaftserhebung Gemeinde Überackern. Endbericht. 1-45](#)